

Neue Tagesklinik für Menschen mit Substanzmissbrauch eröffnet im April

Neues Angebot der Abteilung Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie umfasst 15 Behandlungsplätze

Am 2. April 2013 ist es soweit: Die Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie eröffnet eine neue Tagesklinik. Mit insgesamt 15 Behandlungsplätzen bietet die neue Einrichtung ein umfassendes und wohnortnahes Therapieangebot für Menschen mit Substanzmissbrauch und -abhängigkeit. Dabei versteht sich die Tagesklinik als Ergänzung zu den bereits bestehenden stationären und ambulanten Angeboten der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie.

Sie ist besonders geeignet für Patienten und Patientinnen, die einerseits einer intensiven therapeutischen und psychiatrischen Behandlung bedürfen, andererseits den täglichen Wechsel zwischen geschützter stationärer Umgebung und häuslichem Umfeld gut bewältigen und für ihre Therapie nutzen. Dies gilt für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenprobleme genauso wie für Patienten, die zusätzlich zur Abhängigkeit an einer weiteren psychiatrischen Erkrankung wie z. B. Depressionen oder Angststörungen leiden und für stabil substituierte abhängige Menschen.

Die Behandlung erfolgt montags bis freitags zwischen 8:00 bis ca. 16:00 Uhr. Die Abende und Nächte sowie die Wochenenden verbringen die Patienten und Patientinnen zu Hause in ihrem gewohnten sozi-

alen Umfeld. Neben der fachärztlichen Diagnostik und Behandlung zählen Bewegungsangebote, Entspannungsverfahren, Psychotherapie, Gruppen- und Einzelgespräche, Ergotherapie, Soziales-Kompetenz-Training und einiges mehr zum therapeutischen Tagesprogramm.

„Wir führen die Patientinnen und Patienten an die Herausforderungen des Alltags heran“, erklärt die leitende Oberärztin Karoline F. Spiske, „der große Vorteil bei einer teilstationären Behandlung besteht darin, dass die Patientinnen und Patienten den Kontakt zum Alltag und ihre sozialen Bindungen aufrechterhalten“.

Besonders bei der Therapie von Störungsbildern, deren Beschwerden häufig an auslösende Situationen im Alltag des Patienten gebunden sind, kann eine tagesklinische Behandlung sinnvoll sein. „Die neue Einrichtung ergänzt unser Behandlungsspektrum um ein zusätzliches, niedrigschwelliges Angebot“, betont Prof. Dr. Markus Banger, Chefarzt der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psycho-



Um Karoline F. Spiske, leitende Oberärztin, und Ivonne Decker, Stationsleitung Pflege, hat sich ein erfahrenes Pflege- und Therapeutenteam gebildet.

therapie und Ärztlicher Direktor der LVR-Klinik Bonn.

Die Tagesklinik ist ein weiterer Baustein für eine möglichst ortsnahe gemeindepsychiatrische Versorgung und wird neben ihrem breit angelegten Therapieangebot, Problemen im sozialen und beruflichen Umfeld gleichermaßen gerecht.

Während der Anfangsphase befindet sich der neue tagesklinische Bereich noch auf der ehemaligen Station 15.1 B, der Umzug in neue Räume ist für den Sommer 2013 geplant.

Zu einer internen Eröffnungsfeier am 8. Mai 2013 um 14:30 Uhr in Haus 15 sind alle Interessierten herzlich eingeladen! (kr)